

Einladung zur Ausstellungseröffnung

16.6., 15 Uhr

- ◆ Grußwort
Karl-Günther Petry
- ◆ Grußwort
Hans Georg Helmerich
- ◆ Einführung in die Ausstellung
Dr. Erika Dittrich
- ◆ Musikalische Begleitung
Volkschor Köppern
- ◆ Steinzeit, Mittelalter, Wilderer:
Mitmachstationen für Groß und Klein
aus der Köpperner Geschichte

Natürlich ist die Klause geöffnet:
Hier gibt es Kuchen, Kaffee und (Apfel)Wein.

*Links: Das Waldkran-
kenhaus, rechts die
Gärtnerei*

*Mitte: in den Taunus
Quarzit-Werken*

*Rechts:
Gastronomie in der
Teichmühle,
um 1905*

Begleitprogramm:

◆ Sulinchen erforscht die Köpperner Geschichte

- 10.7. Vom Korn zum Brot
- 14.8. Papierfliegerolympiade
- 28.8. Specksteinamulett
- 11.9. Töpfern von Bodenfliesen
- 25.9. Urkunden schreiben
- 9.10. Sulinchen wird Archäologe
- 23.10. Mit Sulinchen auf Pirsch –
Tiere und ihre Spuren

„Sulinchens Kindereien“ beginnen jeweils um 16 Uhr und dauern rund 90 Minuten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

◆ Sonntagscafé

An jedem letzten Sonntag im Monat ab 15 Uhr mit kurzweiligen Vorträgen, Musik oder Erzählungen.

◆ Stammtisch

An jedem 1. Mittwoch, ab 19.30 Uhr treffen sich Friedrichsdorfer in lockerer Runde zu Themen nicht nur zur Köpperner Geschichte.

◆ „Von Wilderern und Jägerlatein“

Ein kulinarischer Stammtisch mit Wildspezialitäten, 9.10., 19 Uhr. Anmeldung erbeten.



Heimatmuseum Seulberg

Alt-Seulberg 46
61381 Friedrichsdorf
06172 | 731 3 120
erika.dittrich@friedrichsdorf.de
www.heimatmuseum-seulberg.de

16. Juni – 20. Dezember 2019

Köppern hebt ab! Wie 750 Jahre im Flug vergingen.

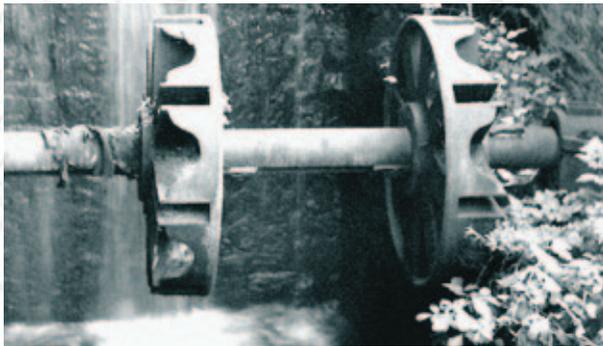
Eine Jubiläums-Ausstellung,
die Köpperns spannende Geschichte
erlebbar macht.

Mit großem Rahmenprogramm, Musik
und Mitmachstationen

Öffnungszeiten der Ausstellung:
Mi & Do: 9–12.30 Uhr und So: 14–17 Uhr,
Eintritt frei!

Eine Ausstellung, die mehr als 750 Jahre Köpperner Geschichte zeigt!

◆ Das Mühlrad der Geschichte



Kraftvoll: wie der Erlenbach die Köpperner ernährte

Mit Köpperns Historie verbindet man - neben seiner reichen Naturlandschaft - vor allem die zehn Mühlen, die Ortsbild und Wappen prägten. Als Gerhard von Eppstein 1269 Burchard Printsack eine Mühle zu Lehen gab, wurde ganz nebenbei erstmals der Ort als Copperno erwähnt. Mahlten die Mühlen zunächst Mehl und Papier, boten sie später Raum für andere Projekte, wie den Flugpionieren Werntgen oder dem Waldkrankenhaus.

◆ Wald, Wild und wüste Gesellen

Besonders spannend wird es bei der „Strafsache Mieger“. Als skrupellose Wilddiebe hielten das Vater-Sohn-Gespann zwischen den Weltkriegen nicht nur den Taunus in Atem. Prozessakten, Tatortfotos und die Atmosphäre eines zeitgenössischen Polizeipräsidiums lassen den Besucher selbst zum Ermittler in einem skrupellosen Mordfall werden.



Skrupellos und kaltblütig: Johann Wilhelm Mieger

◆ Wasser, Steine, Erde, Luft – Copperno und seine Elemente

Gewerbe ist zwar elementar, in Köppern aber sogar im wörtlichen Sinne. Denn die Lebensader bildete lange Zeit der Erlenbach, indem sein Wasser die Mühlräder antrieb.



Steinreich: das Taunus Quarzit-Werk, um 1936

Aus Erdgruben förderten seit dem Mittelalter Zunftmitglieder Ton für Töpfe und Ziegel. Seit dem 19. Jahrhundert beutet man in größerem Stil die Naturschätze aus: Mit der Grube Isidor trieb man einen Stollen in die Erde, um Manganzinn zu fördern. Zum heute weltweit größten Steinbruch für Quarzit entwickelte sich das Taunus-Quarzit-Werk (TQW).

Noch eine Köpperner Superlative: Im Jahre 1909 gründete Tony Werntgen mit ihrem 16-jährigen Sohn Bruno auf der rechten Erlenbachseite an der Teichmühle mit 2 Hallen Deutschlands erstes „Deutsche Flugtechnische Institut“.



Hoch hinaus: Bruno Werntgen mit seiner Mutter Tony in seinem selbst konstruierten Flugapparat



Die Ortsmitte Köppern mit der Dorflinde, um 1970

Aktionen, die Geschichte erlebbar werden lassen ...

◆ Sehen, Tasten, Hören

Historische Werkzeuge, Karten und Fotografien, Köpperner Dialekt zum Anhören, eine Handmühle zum Ausprobieren, Fühlstationen – die Ausstellung bietet Besucher jeden Alters ein breites Spektrum, die vielfältige Geschichte Köpperns mit allen Sinnen zu entdecken.

◆ Sulinchen bietet Spiel und Spaß für die Kleinen



Vorgestellt wird auch das vielfältige Vereinswesen. Zur Eröffnung singt sogar der renommierte Volkschor Köppern.

Fotografie von 1950